

# Pflege-Netz Stendal

Projektpräsentation am 19.02.2019

Rathaus der Hansestadt Stendal

# PFLEGE-NETZ STENDAL

Warum	Ausgangslage
	Handlungsfelder
Was	Ziele und Auftrag
	Ansatz
Wie	Vorbereitungsphase
	Umsetzungsphase
	Begleitende Maßnahmen
Wann	Zeitplan

# AUSGANGSLAGE UND HANDLUNGSFELDER

## Pflege und Hilfe im Alter

- Pflegebedürftigkeit
- professionelle Pflege
- familiäre Pflege
- Rolle der Kommunen

## Stendal Stadtsee

- Einwohnerentwicklung
- Alterung
- soziale Situation
- Zuzug Älterer aus dem Umland

# ZIELE UND AUFTRAG

Versorgung sichern,  
Versorgungsketten  
aufeinander abstimmen

Gute Bedingungen im  
Stadtteil für  
ein Leben im Alter

Neue Angebote bedarfs-  
und nutzerbezogen  
entwickeln

Transfermodell für Pflege  
im Quartier entwickeln und  
Ergebnisse kommunizieren

# ANSATZ

- Schnittstellen zwischen Pflegebedürftigen und ihrem familiären Umfeld mit Trägern professioneller Pflege, Nachbarschaft, Ehrenamt und Kommune nach dem Leitbild „sorgender Gemeinschaften“ kooperativ gestalten
- auch andere wichtige Aspekte wie Mobilität, Alltagsunterstützung, Wohnen, haushaltsnahe Dienstleistungen und Nahversorgung berücksichtigen
- Anlässe und Räume für Kommunikation schaffen
- Kooperationen initiieren und stabilisieren
- Freiräume zum Ausprobieren neuer Angebote ausloten
- Anwendung digitaler Werkzeuge erproben
- Quartier-Umfeld-Beziehungen (andere Stadtteile, Umland) einbeziehen

# VORBEREITUNGSPHASE

## **AP1 Klärung der spezifischen Problemlagen, Bestandsanalyse, Bedarfe**

- bestehende Arbeiten, Daten und Materialien auswerten
- Akteurs- und Netzwerkanalyse
- Expertengespräche
- (ggf. Haushaltsbefragung)

## **AP2 Zielbestimmung**

- Ziele sammeln, klassifizieren, priorisieren, ordnen, überprüfen

# UMSETZUNGSPHASE

## AP4 Aufbau des Pflege-Netzes

- Auftaktworkshop mit Interessierten
- Arbeitsgruppe konstituieren
- Konzept erstellen (u.a. Funktion und Formen der Zusammenarbeit, Organisationsstrukturen, Finanzierungsmöglichkeiten)
- Gute Praxis einbeziehen
- Leistungen entwickeln und erproben (Service-Prototyping)
- digitale Werkzeuge einsetzen
- Kooperationen stabilisieren

# BEGLEITENDE MASSNAHMEN

## AP3 Wissenschaftliche Begleitung und Wirkungsanalyse

- Kritisch-konstruktive Begleitung und „Korrektiv“ der Projektentwicklung
- Unabhängige und kritische Bewertung der Ergebnisse
- Empfehlungen zur Vorgehensweise und ggf. zur Verbesserung der Ergebnisse
- Indikatorenset zur Bewertung der Projektergebnisse; beispielhaft:

Handlungsfeld	Indikator	Vorläufige Operationalisierungen
Problemanalyse	Problembezug	Basieren Problemanalysen auf validen Erkenntnissen /Daten?  Sind Probleme und Handlungsansätze gewichtet und priorisiert?
	Relevanz	Wurden alle fachlich relevanten Quellen und Akteure konsultiert?  Sind auch aus der Sicht der Betroffenen Seniorinnen und Senioren relevante Probleme benannt?

# BEGLEITENDE MASSNAHMEN

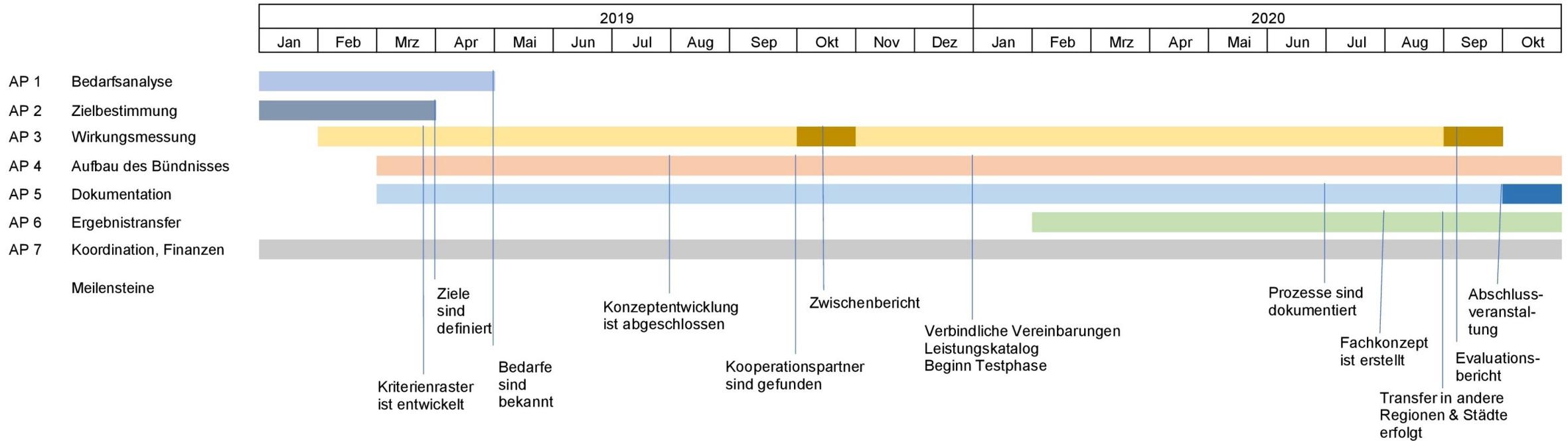
## AP5 Dokumentation

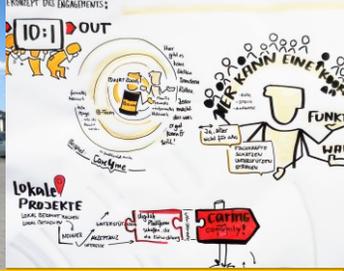
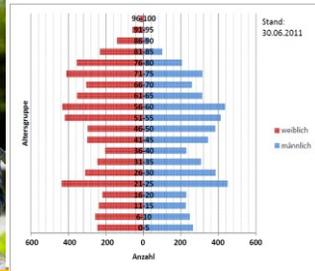
- Sammlung wesentlicher Informationen und Dokumente
- Fachkonzept: Methodik, Prozessschritte, Ressourceneinsatz, hemmende und förderliche Bedingungen, Schlussfolgerungen
- Monitoring zu den Projektzielen

## AP6 Ergebnistransfer

- Zusammenarbeit mit KomZ
- Fachaustausch und Netzwerkarbeit (landes- und bundesweit)
- Öffentlichkeitsarbeit

# ZEITPLAN





Wir  
danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit,  
freuen uns auf Ihre Fragen,  
hoffen auf Ihr Interesse und  
laden Sie ein, Teil des Pflege-Netzes zu werden.